

## SIEBENTER VERHANDLUNGSTAG

*Montag, den 5. April 1954, 9 Uhr*

Vorsitzender *Röder*: Genossinnen und Genossen! Ich eröffne unsere heutigen Beratungen. Als erster erhält das Wort zur Begrüßung unseres Parteitages der Vertreter der Kommunistischen Partei Schwedens, Genosse Gustav Johansson, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Schwedens. (Die Delegierten erheben sich von den Plätzen und spenden lebhaften Beifall.)

*Gustav Johansson*: Liebe Genossinnen und Genossen! Im Namen des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Schwedens begrüße ich herzlich den IV. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. (Lebhafter Beifall.)

Unsere Partei stand immer in guter Verbindung mit der revolutionären Arbeiterbewegung Deutschlands. Für uns ist Deutschland vor allem das Land von Marx und Engels, von Liebknecht und Thälmann. (Stürmischer Beifall.)

Die Entwicklung in Deutschland ist für Schweden und die übrigen Länder des Nordens von entscheidender Bedeutung. Die Herrschaft der Nazis in Deutschland bedeutet für diese Länder Todesgefahr. Heute sind wir denselben Drohungen ausgesetzt, da der Dollarimperialismus mit Hilfe Adenauers Westdeutschland wieder aufrüstet, um einen Angriffsblock gegen die befreiten Länder zu schaffen. Schweden hat sich dem Atlantikpakt nicht angeschlossen, aber die reaktionären Kräfte tun alles, um unser Land in den aggressiven Block der Westmächte hineinzutreiben. Gerade jetzt finden auf Aufforderung Amerikas Verhandlungen zwischen Norwegen und Schweden statt über den Bau einer breiten strategischen Straße von Drontheim in Norwegen bis Sundsvall in Schweden. Amerika fordert, daß ihm in Schweden einige Invasionswege zur Verfügung gestellt werden, die das Land in zwei Teile schneiden würden. Amerika hat den Hitlerplan „Operation Polarfuchs“ übernommen, und schwedische Quislinge unterstützen diesen landesverräterischen Plan. Die Kommunistische Partei Schwedens bemüht sich, eine feste Einheitsfront